



Kolloquium Slavistische Linguistik (online)

Nicolas Fischer (Zürich)

Das morphologische Verb und seine Relevanz im Satz. Ein Blick zurück.

Das Verb hat im Laufe seiner Entwicklung vom Altrussischen in die heutige Zeit grosse Veränderung durchgemacht. Dank der Ausbildung des Aspekts und dem damit verbundenen Spiel von Präfigierung und Imperfektivierung können im heutigen Russisch mit einem einzigen Wort komplexe Handlungen wiedergegeben werden. Die Rede ist von sekundären Imperfektiva. Welche Strategien gab es im Altrussischen um Handlungen wiederzugeben, für die der heutige Sprecher ein sekundär imperfektiviertes Verb verwendet? Ausgehend von der Annahme, dass das Aspektsystem noch nicht so weit ausgebildet war wie das heutige, soll die Frage beantwortet werden, wie das Altrussische mit solchen Kontexten umgegangen ist.

Die Kontexte dazu werden über ein parallel-historisches Korpus gefunden, das auf der einen Seite historische Texte vom 10. bis 17. Jahrhundert beinhaltet und auf der anderen Seite deren Übersetzung ins heutige Russisch. Im Vortrag werden diese Kontexte klassifiziert und diskutiert.

Mittwoch, 18. November 2020, 16:00-17:30

Gäste sind herzlich willkommen.

Ein Zoom-Link wird auf Anfrage (s. Kontakt) gerne zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

barbara.sonnenhauser@uzh.ch, dolores.lemmenmeier@uzh.ch,
florian.wandl@uzh.ch